
Alte Oele Thun: Die «Spatzen»

Keines zu klein . . .

mks. Im Vergleich zu den Grossanlässen mag ihr Beitrag zur 700-Jahr-Feier gering erscheinen: Ein selbstgeschriebenes Märchen, getextet und choreographiert zu Musik von Mozart (aus der «Zauberflöte»), zu Volksliedern und Kompositionen quer durch die Klavierliteratur, für ihren fünfzigköpfigen Kinderchor, die Thuner Spatzen.

Doch wer die Premiere des rundum zauberhaften und klugen Stücks im Kleintheater Alte Oele miterlebt hat, der weiss es besser: Suzanne Gaede, die künstlerische Leiterin des aussergewöhnlichen Chors, trifft musikalisch und inhaltlich, akustisch und optisch den richtigen Ton, dass ihre Hoffnung alle verstehen: «Die Zukunft der Welt liegt in den Händen der Kinder.»

Und keines ist zu klein, zum Wohl der Erde, des Friedens beizutragen. Im Gegenteil: Die kleinsten der «Spatzen» – gemeint sind beide, die Jüngsten des Chors, wie auch die Unscheinbarsten der Vögel im Stück – sind es, die unsern Planeten retten. Mit einer Lösung, die ebenso einfach wie einleuchtend und ernst zu nehmen ist . . .

Dank hinreissend farbenfrohen (selbstgenähten) Kostümen, phantasievoller Inszenierung, herrlicher Klavierbegleitung (Regula Bürgin), einem wirkungsvollen Bühnenbild und dem äusserst disziplinierten Einsatz der Kinder, die mit Leib und Seele (und ausgezeichneter Stimmbildung) hinter «ihrer» weisen Geschichte stehen, wird das Märchenstück im Kleintheater zum wahrhaftigen Festakt. Ein selten kostbares Erlebnis, das auch Erwachsene gerne ein zweites Mal sehen.